



Verlag von Leopold Voss in Hamburg (u. Leipzig).

Nach den eingegangenen Bestellungen versandte ich:

Soziale Medizin und Hygiene

(vormals: Monatsschrift für soziale Medizin)

Herausgegeben von

Dr. R. ABEL, Regierungs- und Medizinalrat in Berlin;
 Professor Dr. E. FRANCKE in Berlin; Dr. M. FÜRST, Arzt in Hamburg;
 Dr. K. JAFFÉ, Arzt in Hamburg;
 Dr. E. PFEIFFER, Physikus und Stadtarzt in Hamburg;
 Dr. E. ROTH, Regierungs- und Geheimer Medizinalrat in Potsdam;
 Dr. TH. RUMPF, Professor in Bonn; Dr. F. WINDSCHEID, Professor in Leipzig.

Redigiert von Dr. M. FÜRST und Dr. K. JAFFÉ.

Band I. Heft 1.

sowie auch ungekürzt die Probehefte. Gern stelle ich weitere Probehefte zur Verfügung. Der Interessentenkreis ist ein weiter, und Abonnenten zu gewinnen wird nicht schwer sein.

*

Interessenten sind:

Ärzte, Hygieniker, Techniker spez. Gesundheits-Ingenieure,
 Ministerien, Regierungsbehörden und deren Mitglieder,
 ferner Magistrate sowie höhere städtische Beamte, Krankenkassen, Versicherungsanstalten usw.

*

Die Herren Dres. med. M. FÜRST und K. JAFFE gaben früher heraus »*Monatsschrift für soziale Medizin*« (1 Band), alsdann das »*Archiv für soziale Medizin und Hygiene*« (2 Bände), an deren Stelle nunmehr die monatlich erscheinende »*Soziale Medizin und Hygiene*« tritt, die als Fortsetzung der genannten Bände anzusehen ist.

*

Heft 2 erscheint vor Mitte des Monats.

*

Inhaltsverzeichnisse von Heft 1 und 2 mit Titel stelle ich für weitere Propaganda gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Hamburg, Februar 1906.

Leopold Voss.

Wien, Anfang Februar 1906.

P. T.

Ⓩ In unserem Verlage erschien soeben:

Die Fürsorge

für die

verwahrloste Jugend

VON

Dr. Heinrich Reicher.

Zweiter Teil:

Pflegschaftsschutz und Besserungsanstalt in Osterreich.

Gr. 8^o. 31 Bogen. Preis broschiert K 7.— = M 6.— ord.

Der vorliegende Band bildet die Fortsetzung eines Werkes, das in seinem ersten Teil in drei Bänden die Gesetze und Einrichtungen des Deutschen Reiches, insbesondere des Großherzogtums Baden, von England, Frankreich, Belgien und der Schweiz darstellt.

Der obige zweite Teil: „Pflegschaftsschutz und Besserungsanstalt in Osterreich“ zerfällt in sechs Abschnitte, deren erster, allgemeiner Teil, sich mit dem Begriff und den Ursachen der Verwahrlosung befaßt. Die folgenden Abschnitte besprechen de lege lata und de lege ferenda die privat- und öffentlich-rechtlichen Grundlagen der Fürsorge für die verwahrloste Jugend, das System der Maßnahmen zum Schutze gegen drohende Verwahrlosung und zur Bekämpfung der tatsächlichen Verwahrlosung, die Privatwohlthätigkeit im Dienste der Fürsorge für die verwahrloste Jugend und die Statistik der Verwahrlosung in Osterreich.

Das Schlußkapitel hat die Nutzenanwendung zum Inhalt.

Der Verfasser, der ein Vierteljahrhundert im Kampfe gegen Verarmung und Verwahrlosung steht, bringt im Anhang Wahrnehmungen, Erfahrungen und Erhebungen, die sich auf den Gegenstand seiner Arbeit beziehen und die Notwendigkeit einer wirksamen Fürsorge für die verwahrloste Jugend in Osterreich beleuchten. Seine Arbeit will die wissenschaftliche Erkenntnis fördern. Dieselbe soll aber auch auf die öffentliche Meinung einwirken, das öffentliche Gewissen aufrütteln und die Nutzenanwendung durch die Gesetzgebung anregen.

Ⓩ Wir bitten Sie, den vorstehenden II. Teil allen Abnehmern des dreibändigen I. Teiles laut Ihrer Kontinuationsliste als Fortsetzung zu übersenden. Zur Gewinnung neuer Abnehmer sind wir bereit, Ihnen auch à Conditions-Exemplare des II. Teiles, sowie die früher erschienenen Bände (I. Teil, Bd. 1—3) zu liefern. Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Manz'sche k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung.